

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Verlag Nr. 926.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Telephon Nr. 935.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße 50, und die Post zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 1.50. Monatlich 55 Pfg. Postzusatz 10 Pfg., 6. Nachtrag.

Die Anzeigengebühren betragen für die vierspaltige Zeile jeder deren Raum 15 Pfg., für Berichtigungen, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Pfg., answärtige Anzeigen 20 Pfg. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr Vormittags der Expedition abgegeben werden.

Nr. 185.

Sonntag, den 10. August 1902.

9. Jahrgang.

Auf zum Gewerkschafts-Feste!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Zolltariffkommission hat am Freitag ihre hundertste Sitzung abgehalten. Der Platz des Vorsitzenden Reichlich war aus diesem Anlaß mit einem aus hundert Rosen bestehenden Blumenstrauß geschmückt. Mit der hundertsten Sitzung hat die Kommission gewissermaßen einen parlamentarischen Rekord erzielt, denn die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch hat es nur auf 70 bis 80 Sitzungen gebracht, während die Zolltariffvorlage jetzt in der hundertsten Sitzung noch nicht erledigt ist. Die Kommission kam bis zur Tarifnummer 915. Bis zur Beendigung der ersten Lesung bleiben ihr also noch 31 Tarifnummern zu erledigen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden ehrte die Kommission das Andenken Bennigsen durch Erheben von den Plätzen. Zum Schluß der Freitagsitzung wurde längere Zeit darüber verhandelt, ob über die Verwendung der Ueberschüsse aus dem Zolltarif nach den Anträgen des Zentrums und der Sozialdemokraten, sowie über die übrigen zurückgestellten Anträge zum Zollgesetz schon nach der ersten Lesung oder erst nach der zweiten Lesung verhandelt werden soll. Graf Posa dow sky erklärte, über die Verwendung zu befinden sei eine schwierige Sache, da die Mehrerträge aus dem Zolltarif abhängig seien von der Gestaltung der Handelsverträge. Die Regierung müsse sich ihre Entscheidung vorbehalten. Einstweilen wisse sie ja noch gar nicht, wer hinter den Anträgen stehe. Nach erfolgter Verhandlung in der Kommission werde sie sich aber voraussichtlich schlüssig werden können. Er leugne ja nicht, daß es für das sozialpolitische Ressort wünschenswert sei, wenn für sozialpolitische Zwecke reichere Mittel festgesetzt würden. Selbstverständlich müsse aber dieses Ressort seine sozialpolitischen Interessen den Gesamtinteressen unterordnen (!) und die finanzpolitischen Interessen gebührend berücksichtigen. Auf Grund dieser Erklärung hielt Abg. Dr. Spahn (Z.), der die Veranlassung der Verwendungsanträge schon vor ersten Lesung gewünscht hatte, nunmehr diese Forderung als dringend aufrecht. Die Kommission beschloß dementsprechend und vertagte sich deshalb nicht auf Sonnabend, sondern, da eine Erledigung der Vorlage doch, auch ohne diesen Fall, ausgeschlossen wäre, auf Montag.

Wie weit die Bevormundung und Drangsalierung der Industrieringe geht, beweist ein Zirkular des Verbandes deutscher Drahtwalzwerke, das von dem freisinnigen Reichstagsabgeordneten Müller-Sagan in „Hamd. Fremdenbl.“ veröffentlicht wird. Das vom 16. Juli d. J. datirte Zirkular redet eine sehr deutliche Sprache, welche jeden Zweifel über die Stellung ausschließt, die der Drahtwalzwerks-Verband im Verkehr mit seiner Kundschaft sich anmaßt. Wenn der Ton jemals die Musik macht, so hier; so spricht nur der Despot zum Unterthanen. Um der für die Exportindustrie gewöhnlichen Ausfuhrvergütung theilhaftig zu werden, muß sich nach dem Zirkular, nämlich jeder Fabrikant aus der Kleinisenbranche für den Bezug seiner Rohlen und seines gesammten Rohstoffes die Hände binden lassen und nur Das nehmen, was ihm die Weisheit und Güte des für den fraglichen Rohbedarf zuständigen Syndikats zuschiebt. Denn der Segen kommt von oben! Mit der Lahmlegung auf die Preise der Waare zu wirken, ist der Kunde in solchem Falle freilich außer Stande; sie bestimmt das Kartell nach seinem Gusto. Ob der Käufer bei Vertheuerung seines Rohbedarfes auf dem Weltmarkt bestehen kann, das überläßt das Syndikat geneigtest dem Ermessen seiner Abnehmer. Damit sie aber nicht etwa üppig werden im Genuß dieser Freiheit, paßt ihnen das Kartell auf die Finger und stellt ihren gesammten Geschäftsbetrieb sozusagen unter Polizeiaufsicht, indem es „Einsicht in sämtliche einschlägigen Bücher und Briefschaften zu nehmen“ sich ausdrücklich ausbedingt. Ein solches Eindringen in die intimsten Geschäftsgeheimnisse, ein solches Nachschneffeln in der Buchführung und den Briefschaften, das vordringt bis zum Kundenkreis der einzelnen Fabriken, welche ihren Rohbedarf vom Syndikat beziehen, muß jedem selbstständigen Geschäftsmanne als unerträgliche Vergewaltigung erscheinen. Aber, was thun? Wer gegen den Stachel des „Verbandes“ zu löcken, wer an der Kette der Ringe zu zerren versucht, dem wird der Brotdorh höher und so hoch gehängt, daß er nicht mehr jappen kann. Wenn es dem Verband beliebt, muß jeder seiner Kunden erst fragen, ob er seine Bekleider mit oder ohne Blättfalten tragen, seine Bartspitzen aufsteifen oder abstutzen soll. Denn das Kartell kann binden und lösen. Wer bei Deckung seines Bedarfs an Rohstoff bej. Halbzeug nicht auf Trockene gesetzt werden will, der muß sich den Fesseln des Ringes fügen. Ja, sie sind Gemüths-menschen, diese Herren vom Kartell! Sie herrschen so un-

umschränkt wie nur je ein Großmogul — so lange, wie's dauert!

Die Kaiserzusammenkunft in Reval hat bisher zwar keine politischen Reden gebracht, dafür aber ein ganz neues eigenartiges Ausdrucksmittel monarchischer Freundschaft gefunden. Der Telegraph berichtet aus Reval:

„Ihre Majestäten der Deutsche Kaiser und der Kaiser von Rußland haben während der Entree als ein Zeichen ihrer persönlichen Freundschaft ihre Equilletten ange-tauscht.“

„Equilletten“ sind die Fangschnüre an der Generalsuniform. Unseres Wissens ist ein Austausch dieser Schnüre als Freundschaftsbegegnung keine bisher übliche Sitte, sondern eine Vereinerung des höfischen Ceremoniells. Bei dem ausgesprochenen Sinn Kaiser Wilhelms für derartiges Symbolwesen darf man wohl annehmen, daß die Anregung dazu von ihm ausgegangen ist. Auch der übliche Orden setzen ist nicht ausgeblieben. Der Kaiser hat dem Grafen Lambsdorff und Baron Frederic den Schwarzen Adlerorden verliehen und ihnen die Insignien persönlich überreicht.

Die Amnestie in Sachsen. Halbamtlich wird noch gemeldet; Außer der erlassenen allgemeinen Amnestie werden im Ministerium zwei weitere Amnestien ausgearbeitet für sämtliche politische Vergehen und für mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestrafte Vergehen, soweit nicht auf Aberkennung der Ehrenrechte erkannt wurde. Die Publizierung beider Amnestien erfolgt bereits in den nächsten Tagen. Die politische Amnestie wird außer Majestätsbeleidigungen auch sämtliche Pressevergehen umfassen.

Kleine politische Nachrichten. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 8. d. M. beschlossen, daß nach der Bestimmung der obersten Landesfinanzbehörden den Direktionsbehörden die Befugnis bezeugt werden darf, die zollfreie Einfuhr von Gewürzen aller Art zwecks Vermahlung und demnachfolgender Wiederausfuhr im Wege des Veredelungsverkehrs unter Anordnung der erforderlichen Kontrollmaßregeln zu gestatten. — Zu dem Abheben Bennigsen wird noch mitgeteilt, daß derselbe seit dem letzten Sonntag das Bett gelitten hat. Er litt an einer starken Magenverkrümmung. v. Bennigsen hatte sich mit einer Wärmflasche eine Wunde am Bein beigebracht, die anfangs wenig beachtet wurde. In den letzten Tagen hatte sich diese Wunde wesentlich verschlimmert und scheint eine Blutvergiftung als eigentliche Todesursache hinzugetreten zu sein. — Die bayerische Landtags-session wurde nach 10 1/2 monatlicher Dauer Freitag Nachmittag geschlossen. Es war die längste, die bisher verzeichnet wurde. Ihre Kosten belaufen sich auf rund 800 000 M. — Die Rückkehr von China-Kriegern ist Freitag wieder in Bremerhaven erfolgt. Der Reichspostdampfer „Hamburg“ landete 481 Offiziere und Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps unter Führung des Majors v. Schönberg. Unter den Truppen befinden sich angeblich nur vier bettlägerige Kranke und einige Refrakteszenten. — Ein Weltkongreß für Tuberkulose wird für das Jahr 1904 geplant, und zwar würde er gleichzeitig mit der Weltausstellung in St. Louis abgehalten werden. Der Sekretär des Amerikanischen Tuberkulosekongresses hat die Vorbereitungen für die Organisation in die Hand genommen. — Das englische Parlament hat sich bis zum 16. Oktober vertagt. — Dem „Ritter'schen Bureau“ wird die Befaster Meldung vom dem Abschluß eines Vertrages zwischen dem Organtrust und der englischen Admiralität als unrichtig bezeichnet. — In Serbien haben in der Sitzung der Stupschina am Donnerstag die Abgeordneten einstimmig auf die Diäten verzichtet, auf die sie, da die Stupschina diesmal bios vertagt, nicht geschloffen ist, Anspruch haben würden.

Italien.

Erste Unruhen sind nach römischen Meldungen in der Provinz Bari ausgebrochen. In Casano fand ein Zusammenstoß zwischen 400 Bauern und der Gendarmerie statt, wobei mehrere Bauern erschossen wurden.

Frankreich.

Vom Kulturkampfplage. Der Justizminister hat die Staatsanwälte aufgefordert, in allen Fällen, in denen behördliche Siegel abgelöst oder in anderer Weise die Anordnungen der Regierungsvertreter mißachtet werden sollten, fortan mit aller Strenge gegen die Beteiligten vorzugehen. — Inzwischen fangen auch Organe der provinzialen Selbstverwaltung damit an, dem Ministerium Combes bei seinem Vorgehen gegen die Kongregationen die Stirn zu bieten. Der Generalrath des Departements Loire Inférieure nahm mit 34 gegen 8 Stimmen trotz des Protestes des Präfecten, der den Sitzungssaal verließ, eine Tagesordnung an, durch die er gegen die Schließung der geistlichen Schulen protestirt und sprach einstimmig den Wunsch aus, daß die Schulen, die es beantragen werden, sofort wieder eröffnet werden. Der Senator Pontbriand erklärte, man werde verlangen müssen, daß das Ministerium in Anklagezustand versetzt

werde. Der Generalrath bewilligte sodann einen Kredit von 5000 Frs. für bedürftige Schwestern.

Belgien.

Der Buren-General Lucas Meyer, welcher seit Donnerstag aus dem Haag in Brüssel angekommen war, wurde Freitag Nachmittag in Gegenwart seiner Frau und Frau Louis Botha vom Schläge gerührt. Trotz der ärztlichen Bemühungen unterlag er den Folgen des Schlaganfalles.

England.

Eine Botschaft an sein Volk hat Eduard erlassen. Am Vorabend der heute, Sonnabend, stattfindenden Krönung, des wichtigsten Ereignisses seines Lebens, spricht er seinem Volke, den Kolonien und Indien seine herzlichste Genugthuung aus über ihre Theilnahme während der Lebensgefahr, in der er geschwebt habe. Ebenso dankt er für die bewundernswürdige Geduld, mit der dieselben die Widerwärtigkeiten und Läufungen ertragen hätten, die durch die Verschiebung der Krönung hervorgerufen worden sind. Fromm, wie er ist, spricht er zum Schluß seinen Dank gegen die Vorsehung aus, welche sein Leben verlängert und ihm Kraft gegeben habe, seine wichtigsten Pflichten als Monarch des großen englischen Reiches zu erfüllen.

Lübeck und Hamburggebiete.

Sonnabend, den 9. August.

Zum Gewerkschaftsfeste. Nur noch wenige Stunden trennen uns von dem Augenblicke, wo wieder, wie alljährlich um diese Jahreszeit, Lübecks Arbeiterchaft sich im festlichen Zuge nach der Waldwiese in Israelsdorf begeben wird, um dort das Gewerkschaftsfest zu begehen. In den letzten Tagen ist man auf dem Festplatze emsig thätig gewesen, um alles für den mit tödtlicher Sicherheit zu erwartenden Massenbesuch vorzubereiten. Wenn sich nun noch das Wetter über Sonntag hält, Jupiter Pluvius im Besonderen seine Schleusen nicht öffnet, so dürfte wiederum das Gewerkschaftsfest ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes werden.

Achtung, Distriktsführer! Die Karten für das am Sonntag, den 17. ds. Mts., zu Ehren der Mitglieder des Pieler Verein „Arbeiterbund“ veranstaltete Sommerfest können morgen und Montag im „Vereinshaus“, Johannisstr. 50/52, in Empfang genommen werden.

Parteigenossen in Mecklenburg und Lübeck!

Der diesjährige Parteitag für beide Mecklenburg und Lübeck findet

am 31. August und 1. September in Lübeck (Vereinshaus, Johannisstraße 50) statt.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Bericht des Vertrauensmannes für beide Mecklenburg.
2. Kassenbericht.
3. Situationsbericht der Delegirten.
4. Agitation und Organisation.
5. Die bevorstehenden Reichstagswahlen.
6. Unsere Presse.
7. Berathung über etwaige gestellte Anträge.
8. Wahl des Vertrauensmannes für beide Mecklenburg.

Die Parteigenossen werden aufgefordert, die nöthigen Vorbereitungen zum Parteitag unverzüglich vorzunehmen, und vor allem Dingen dafür Sorge zu tragen, daß mindestens jeder Ort, an dem sich irgend eine Anzahl Genossen befindet, einen Delegirten zum Parteitag entsendet.

Etwas beim Parteitag zu stellende Anträge, sowie die Namen der Delegirten sind bis spätestens Donnerstag, den 21. August, dem Unterzeichneten zu übermitteln, worauf dann den Betreffenden die Mandate zugestellt werden.

Etwas den Parteitag betreffende Anfragen sind an Unterzeichneten zu richten.

Der Vertrauensmann für beide Mecklenburg.

M. Erdbeer.

Rastorf, Patriotischer Weg 79/80.

Von der Koch'schen Werft. Ueber einen Vorfall, der sich bereits am Sonnabend voriger Woche zutrug, wird uns leider erst jetzt das Folgende mitgetheilt: Die Arbeiter der Koch'schen Schiffswerft sehen sich veranlaßt, die Spalten des „Lüb. Volksboten“ in Anspruch zu nehmen; die Ursache dazu bildet ein Vorgang, der sich am letzten Sonnabend dafelbst ereignete. Von Seiten einer Persönlichkeit Namens Schacht — er ist kein Meister, auch kein Vor-

arbeiter, wenn er sich auch stets als eine Art Meister aufspielt, wohl aber ein guter Antreiber — war einer Kolonne von 20 Mann aufgetragen worden, Schuten mit Eisen in Alford zu löschen. Früher wurden solche Arbeiten einfach in Stundenlohn ausgeführt; seit zwei Jahren erst ist das berühmte Alfordsystem eingeführt. Keiner von den Arbeitern wußte nun genau, wie groß die Menge eigentlich war, die in Alford gelöscht werden sollte; nach Ansicht der Arbeiter mochten es wohl 40 Tonnen sein. Die Arbeiter machten sich hurtig an die Arbeit, um bei der Arbeit einige Pfennige zu reifen. Schacht aber, der anscheinend über die emsige Thätigkeit der Arbeitsbienen höchst entzückt war, erklärte, ohne weiter befragt worden zu sein, er glaube, daß das Eisen nur 30 Tonnen betrage. Nach ihrer bisher schon geleisteten Arbeit erschien dies aber den Arbeitern höchst unwahrscheinlich, sie fragten daher, woher denn er, Schacht, dies so genau wisse. „Aus dem Kontor!“ lautete die Antwort Schachts. Da schon früher Schacht in ähnlichen Fällen sich nicht gerade durch große Wahrheitsliebe hervorgethan hatte, so waren die Arbeiter mit der Antwort Schachts nicht zufriedenge stellt; sie schickten vielmehr ihren Kolonnenführer nach dem Kontor, um an der Quelle selbst Erkundigungen einzuziehen. Hier erklärte man nun, daß man es selbst nicht genau wisse, weil man noch nicht im Besitze der Papiere sei. Als die Arbeiter dies erfuhren, waren sie natürlich höchst enttäuscht, daß Schacht sie hinter das Licht zu führen versucht hatte, und als nun gar Schacht zu dem Kolonnenführer sagte: „Wer nicht für 30 Tonnen arbeiten will, kann sofort nach Hause gehen“, da legten die 20 Arbeiter die Arbeit nieder, um sich der Verstorbenheit zu fügen, die vorschreibt, daß jeder Arbeiter unverzüglich allen Anordnungen der Meister nachzukommen hat. Kurz und gut, die Arbeiter verließen das Etablissement, und berathschlagten, was zu thun sei. Man beschloß hierauf, zunächst eine Deputation von 3 Mann nach der Direktion zu schicken, um dort anzufragen, ob sich denn das genaue Gewicht des Eisens gar nicht feststellen ließe. Die Antwort lautete, man möge gegen 6 Uhr wieder einmal vorfragen.

Das geschah, und nun erklärte man von Seiten der Direktion, daß die Nachrechnung tatsächlich ein Gewicht von 40 Tonnen, wie die Arbeiter zuerst auch angenommen hatten, ergeben habe. Nunmehr erklärten sich die Arbeiter zufrieden gestellt und nahmen deshalb am Montag Morgen die Arbeit wieder auf. — Soweit die Zuschrift. Der Vorfall liegt recht eigenartig. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, daß Schacht schon früher durch Angaben, die nicht immer der Wahrheit entsprachen, die Arbeiter höchst mißtraulich gemacht hat; er hat ihnen Versprechungen gemacht, welche sich später nicht verwirklichten. Immerhin hätten die Arbeiter, deren einmüthige Handlungsweise das höchste Lob verdient, unserer Meinung nach doch wohl besser gethan, wenn sie sich, bevor sie das Etablissement verließen, zunächst erst einmal mit der Direktion selbst in Verbindung gesetzt hätten; vielleicht wäre es dann auch nicht zu einer halbtägigen Arbeitseinstellung gekommen. Andererseits hat aber auch die Direktion alle Ursache, sich ihren Schacht etwas genauer anzusehen. Ein Mann, der immer und immer wieder versucht, die Arbeiter hinter das Licht zu führen, ist auch im Stande, den Keim zu größeren Verwicklungen zu legen, die ebensowenig im Interesse der Arbeiter, wie auch in dem der Direktion selbst liegen.

Rabenmutter. Wegen unmenschlicher Mißhandlung ihrer fünfjährigen, vorehelichen Tochter verurtheilte Freitag das Schöffengericht die Ehefrau Lörper, geb. Zabel, zu zehn Monaten Gefängnis; der Staatsanwalt hatte 1 Jahr beantragt.
Die Bahn nach Schlutup soll nach der Meldung eines hiesigen Blattes bereits am 20. August dem Verkehr übergeben werden. Warten wir's ab.
Ein unwesentliches Schadenfeuer fand Freitag Vormittag in der Fißhstraße Nr. 14 statt; es war eine Theertonne in Brand gerathen. Der Brand wurde durch die alarmirte Feuerwehr alsbald gelöscht.
Verhafteter Uhrendieb. Ein hier zugereister Fremder bot gestern Abend bei einem hiesigen Trödler eine silberne Remontoiruhr mit 2 Goldbrändern Nr. 153 358 zum Kaufe

an. Da derselbe sich über seine Persönlichkeit nicht auszuweisen vermochte und der Verdacht nahe lag, daß er sich die Uhr auf unredlichem Wege erworben hatte, so wurde er vorläufig festgenommen. Die Uhr liegt zur Ansicht in der Kriminal-Abtheilung aus.

Hamburg. Von einem Eisenbahnzug überfahren und sofort getödtet wurde Freitag Nachmittag bei der Lindleystraße im Billwärder Ausschlag der Regierun gsbaum eister Stahmer. — Begnadigung. Der wegen fortgesetzter Sittenverbrechen an seinen Mündeln im Jahre 1899 zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilte frühere Rechtsanwalt Dr. Matjun, nachdem er 2 Jahre der über ihn verhängten Strafe verbüßt hat, vom Senat begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen worden. May beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. — Die Auswanderung über Hamburg betrug im Juli 7753 Personen, gegen 6616 im Vorjahre. — Vier Berliner Schaukaffeehäuser, die Donnerstag Morgen die Schautäfen des Juweliers Benjamin am Neuen Steinweg völlig ausgeräumt hatten, wurden gerade noch rechtzeitig auf dem Berliner Bahnhof verhaftet, als sie abdampfen wollten. Sie hatten noch fast die gesammte Beute bei sich.

Letzte Nachrichten.

Liegnitz. Wegen achtzehn Wechselfälligkeiten verurtheilte die hiesige Strafkammer den Zigarrenfabrikanten Th. Foerster zu 6 Jahren Zuchthaus.
Frankfurt a. O. Verschüttet. In einer Ziegelei in Senftenberg wurde der Maurer Schuppan mit seinem 13jährigen Sohne beim Thonabgraben durch herabstürzende Thonmassen ver schüttet und trotz sofortiger Hilfe getödtet. Die hilfeleistende Frank Schuppan's wurde schwer verletzt.
Erleht. Sieben Personen erstickt. Beim Sprengen einer Mine in einem Steinbruch bei Siltano fanden infolge Ausströmens von Gas sieben Personen durch Ersticken ihren Tod; vier Personen wurden gerettet.

Siehe eine Beilage und „Die Neue Welt“!

Ein Logis zu vermieten
nach vorne Meiserstr. 45, 1.
Ein freundl. Logis Dornestr. 25, II
Freundliches Logis zu vermieten
Wafenkmaner 80.
Freundl. Logis zu vermieten
Langreihe 9a, 1.

Logis zu vermieten
Gundestr. 37-39
Zum 1. Oktober die freundliche 1. Etage Vorberstraße 6, enth. 2 Zimmer und Zubehör.
Näheres dabeilist parterre.
Zu vermieten
2 abgechl. Wohnungen.
Näh. Sülowstraße 10, parterre (Burgthor).
Zu vermieten 2 Wohnungen
z. 160 Mk. in der Weichstraße 4.
Näheres Warendorffstr. 5.
Zum 1. Oktober die 2. Etage mit: großen Zimmern und allen Zubehör. Preis 250 Mk.
Warendorffstr. 5.
Zum 1. Oktober eine Wohnung zu vermieten, enth. 2 Stuben, Küche und Kammer. Miethe 100 Mark.
Hans Beth.
Faltenburg, Marienweg.

2 kleine Kinder sind in Kost und Pflege zu geben. Depenan 21.
Ein Fahrrad zu verkaufen
Krausstraße 951.

Junge Riesen-Kaninchen billig zu verkaufen.
Kochstr. 21a
Sche Panzer.

Zu verkaufen ein gutgehaltener weißer Nachelosen in einem Unterleuten auf Abbruch. Knechtlinger Allee 40 a.
Zu verkaufen 1 Paar Reiszögell
1 Paar Eigerhähnen
Friedrichstraße 18.
Zu verkaufen ein gutgehaltener Kolofen, ein altes Sofa, eine Fahrradpumpe
Nähererstraße 52.

20 Herfel
hat zu verkaufen
H. Lange, Mari.

Empfehle allen Freunden und Gönnern auf dem Festplatz in Israelsdorf meine
ff. heisse Knackwurst.
D. Glau Wwe.

Im Verlag „Aufklärung“, Berlin (Verlag der Socialistischen Monatshefte) ist soeben erschienen:

Die Helden der Menschheit.
Dasselbe ist seiner volkstümlichen Verständlichkeit wegen jedem Bildungsbesitzenen sehr zu empfehlen.
Jeder Lebensbeschreibung ist das Bild des Betreffenden beigegeben.
Das Werk erscheint in ca. 50 Lieferungen à 20 Pfg. und ist zu beziehen durch die
Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.

Hut-Bazar von H. Stoppelman
empfehl
hochelegante Güte in jeder Farbe
3. noch nie dagewes. Preis. Beachten Sie bitte Schaufenst.
Hut-Bazar 40 Huxstrasse 40.

Einnache - Gläser
in allen Größen vorräthig von G Wienig an.
Riesen-Bazar, Breitestr. 33.

Empfehle:
pa. Ochsenfleisch, fett. Kalbfleisch
sowie sämtliche
Fleisch- und Wurstwaren
in bester Qualität.
Jed. Sonnabend v. 5 Uhr: Warme Knackwurst.
H. Kronsbein
Kaltwihlstraße 39, Ecke Sülowstraße.

Empfehle heute Sonntag
auf dem Festplatze in Israelsdorf
ff. Thüringer
Rostbratwürste.
H. Kronsbein.

Goldene u. silb. Uhren
gut und billig.
L. S. Baruch, Juweliergeschäft
Regendienstraße 35.
Das Lagerhaus u. Expeditions-Geschäft
Fischergrube 52
empfehle ich zum Lagern und Nachsenden aller Gegenstände drambt u. billig.

Nach Travemünde
Df. „Em. Geibel“ Sonntag den 10. August. Abfahrt 2 Uhr Nachm. oberh. Goldstr. 1. Etg. Drehräder und Stradafähre anlaufend.
Rückfahrt 7 1/2 Uhr. Fahrpreis: einfach 50 Pfg., Rückfahrt 70 Pfg.

Empfehle heute Sonntag
auf dem Festplatze in Israelsdorf
ff. Thüringer
Rostbratwürste.
H. Kronsbein.

Empfehle heute Sonntag
auf dem Festplatze in Israelsdorf
ff. Thüringer
Rostbratwürste.
H. Kronsbein.

Empfehle heute Sonntag
auf dem Festplatze in Israelsdorf
ff. Thüringer
Rostbratwürste.
H. Kronsbein.

Garantirt rein aus Hopfen und Malz
ADLER BRAUEREI
LAGER BEER
BREMEN
LUBECK

Factor: Arminstr. 29/31
Jernspreeker 693.

Ein großer Posten
besserer Herren-Zugschuhe
Paar 4,90 Mk.
Ein großer Posten
Damen-Zugstiefel
Paar 2,60 Mk.
Ein großer Posten
Damen-Zugschuhe
Paar 2,35 Mark
im Total-Anverkauf
Hohlstr. 9. J. Möllendorff.

Empfehle allen Freunden, Bekannten und Gönnern
Rost- und Frischgeschäft.
mein
Wilhelm Wigger, Nebenhoft. 4.
Zustfahrt
per Dampfer „Pollux“ täglich Lübeck - Travemünde, in See und zurück. Struckfähre und Schlutup anlaufend. Ab Travemünde 2.00 Nachm., in See 4.30 Nachm., Rückfahrt 8.00 Abds. Fahrpreis einfach 50 Pfg., Rückfahrt 70 Pfg., in See 40 Pfg., Kinder die Hälfte.

Club Fidelitas.
Berathungs-Abend
am Montag den 11. August, Abds. 9 Uhr im Clublokal.
Tagesordnung: 1. Abrechnung. 2. Ausloosung zum Vogelschießen. 3. Verschiedenes.
NB. Das Vogelschießen findet am 24. August im „Konzerthaus Lübeck“ statt. Der Vorstand.

Achtung!
Schauerleute!
Mitglieder-Versammlung
am Montag den 11. August
im Vereinshaus, Johannisstraße 50/52.
Tages-Ordnung:
1. Wahl eines 1. Vorsitzenden.
2. Kartellbericht.
3. Fragekasten und Verschiedenes.
Der Vorstand.

Achtung!
Kohlenarbeiter!
Mitglieder-Versammlung
am Montag den 11. August
Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52.
Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Central-Verband der Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter Deutschl. (Zahlstelle Lübeck).

Mitglieder-Versammlung
am Dienstag den 12. August
Abends 9 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tages-Ordnung:
1. Die Erhebungen im Fahrwerksbetriebe.
2. Kartellbericht.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.
NB. Der 1. Punkt der Tagesordnung erfordert das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.
Der Vorstand.

Hasson's gr. Sommer-Arena
auf dem Burgfelde.
Heute Sonnabend d. 9. Aug., Abds. 8 Uhr
Große Vorstellung.
Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr
Große Gala-Vorstellung.
Abends 8 Uhr
Große Sports-Vorstellung.
Zum Schluß: Grosse Pantomime
ausgeführt vom ganzen Personal.

Friedrich-Franz-Halle
Morgen Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
L. Lübke.

Louisenlust.
Jeden Sonntag:
Große Tanz-Musik.
W. Gloe.

Concerthaus Flora
Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Max Siems.

Gesellschaftshaus Adlershorst.
Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen.

St. Jürgen-
Liederkränz.

Gr. Sommerfest
am Sonntag den 17. August
im Concordia-Garten.

Programm:
Morgens v. 11-1 Uhr, Nachmittags v. 4 Uhr an
Preis-schießen für Herren.
Konzert von 4 Uhr an. 5 Uhr Beginn der
Damen- u. Kinder-Bergnügen: Malibaumklettern,
Wettlaufen u. s. w.
9 Uhr Laternen Polonaise.
Beginn des Balles 7 Uhr Ziehung der Tombola
um 10 Uhr.
Karten im Vorverkauf sind zu haben: An der
Mauer 39, 1. Etg. und Cronforde Allee 65.
Sereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Einsegel.
Sonntag den 10. August:
Große Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Sonntag den 17. August:
Grosse Laternen-Polonaise
durch den Park.
Hierzu ladet ein Chr. Koch.

„Zum rothen Löwen.“
Sonntag den 10. August:
Freies Tanzkränzchen.
C. Stage.

Wakenitz-Bellevue.
Heute Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
H. Furböter.

Brauerei Tadenburg.
Sonntag den 10. August 1902:
Grosses Konzert.
(Mit der Heiden'schen Kapelle.)
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

F. Lienshöft
empfiehlt allen Freunden und Bekannten seine
Schänkwirtschaft
„Zur Burgtreppe“
Hinter der Burg 15.

Waisen-Hof. Morgen
Sonntag: **Tanz.**

Central-Hallen Jeden Sonntag: **Gr. Tanz** in beiden Sälen.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Wall-Salle. Jeden Sonntag: **Tanz-Musik.** Grosse

L. Oldenburg's Gastwirthschaft
Israelsdorf.

Zu dem am Sonntag den 10. August d. Js. stattfindenden Ausflug
der Gewerkschaften und Vereine Lübeck's halte ich allen geehrten Besuchern
meine Lokaltäten nebst Garten
auf das Angelegentlichste empfohlen. Für gute Speisen und Getränke
wird bestens gesorgt. Solide Preise.
Hochachtungsvoll **L. Oldenburg.**

„Zur Waldwiese“
Israelsdorf.

Zum Gewerkschafts-Ausflug
empfehle allen werthen Theilnehmern meine schön am Waldestrand
belegene Wirthschaft mit Garten.
Für gute Speisen u. Getränke sowie aufmerksame Bedienung
ist bestens Sorge getragen.
Hochachtungsvoll **F. Mauss.**

Zum Gewerkschafts-Ausflug
am Sonntag, den 10. August 1902. Abfahrt der Dampfer
Ab Travenspabillon 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7 und 7.30 Nachmittags.
Ab Israelsdorf 3.15, 3.45, 4.15, 4.45, 5.15, 5.45, 6.15, 6.45, 7.15, 7.45 und 8.15 Nachm.
Fahrpreis: Einfach 25 Pf., zurück 40 Pf., Kinder 15 resp. 25 Pf.
H. und J. Wetterich.

Bekannt, beliebt, bevorzugt ist unser diesjähriger

Räumungs-Ausverkauf
für unser gesamtes Lager in Herren- u. Knaben-Garderoben.
Alle Vortheile einer wirklich billigen Bezugsquelle finden Sie
nur bei uns, wir empfehlen:

Herren-Anzüge statt 10-15 Mk. von nur	6.- Mk. an
Herren-Anzüge statt 20-30 Mk. von nur	15.50 Mk. an
Herren-Anzüge statt 35-45 Mk. von nur	20.- Mk. an
Rock-Anzüge statt 20-30 Mk. von nur	16.- Mk. an
Rock-Anzüge statt 35-54 Mk. von nur	25.- Mk. an
Sommer-Paletots statt 10-25 Mk. von nur	5.- Mk. an

Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Beinkleider, sowie sämtliche Arbeiter-
Garderoben zu ganz kolossal billigen Preisen.

Gebr. Vandsburger
Inhaber **Heinr. Wellmann.** 10 Holstenstraße 10.
Beachten Sie unser Schaufenster.

F. Meyer's Schuhwaaren-Verkaufshaus
Huxstrasse 118.
empfiehlt solides, dauerhaftes Herren-, Damen-, und Kinder-Fußzeug
zu bekannt billigen Preisen.
Mache besonders auf meine kräftigen Knaben-Schnürstiefel (das halt-
barste was hier am Ort geführt wird) aufmerksam.
Gebe auf 1 Mark 5 Rabattmarken oder 5 pCt. Barzahlung.

E. Hirskorn, Sandstraße 20
empfiehlt sein Lager von
Hüten und Mützen sowie Cylinder-Hüten
zu äußerst billigen Preisen.
Stroh Hüte zu jedem annehmbaren Preis.

Wegen Geschäftsaufgabe
Total-Ausverkauf v. Schuhwaaren
zu Einkaufspreisen und darunter.
Holstenstr. 9. **J. Möllendorf,** Holstenstr. 9.

Wegen Geschäftsaufgabe
Total-Ausverkauf v. Schuhwaaren
zu Einkaufspreisen und darunter.
Holstenstr. 9. **J. Möllendorf,** Holstenstr. 9.

Wegen Geschäftsaufgabe
Total-Ausverkauf v. Schuhwaaren
zu Einkaufspreisen und darunter.
Holstenstr. 9. **J. Möllendorf,** Holstenstr. 9.

Achtung Dachdecker!

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
am Sonntag den 10. August, Nach-
mittags 1 1/4 Uhr vom Vereinshaus,
Johannisstraße 50.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
Der Vorstand.

Gesangverein
„Eintracht“

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
Sonntag Mittag 1 Uhr vom Ver-
einshaus.
Der Vorstand.

Achtung!
Kohlenarbeiter!

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
Sonntag Nachmittag präzise 1 1/4 Uhr
vom Vereinshaus, Johannisstr. 50.
Der Vorstand.

Achtung!
Verband der Hafenarbeiter
u. verw. Berufsgen. Deutschlands.

Abmarsch zum Gewerkschafts-Aus-
flug am Sonntag den 10. August
präzise 1 1/4 Uhr vom Vereinshaus.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
Der Generalbevollmächtigte.

Former u. Berufsgen.

Verammlung zum Gewerkschafts-
Ausflug Mittags 1 Uhr bei F. Seefe.
Abmarsch um 1 1/4 Uhr.
Die Ortsverwaltung.

Verband der
Zimmerer.

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
am Sonntag den 10. August, pünkt-
lich 1 1/2 Uhr vom Vereinshaus.
Der Vorstand.

Recknagel's Restaurant
Sonntag den 17. und
Montag den 18. August 1902

Vogelschiessen
verbunden mit
Clavier-Unterhaltung.

Gesangverein
„Eintracht“

Vogelschiessen
am Sonntag den 17. August 1902
im Gesellschaftshaus Adlershorst
bestehend in
Konzert, Ball, Damen- und
Kinder-Bergnügen.
Beginn des Schießens Vormittags 11-1 Uhr,
Nachmittags 4-7 1/2 Uhr.
Konzert von 5-7 Uhr. Ballanfang 7 Uhr,
Ende 2 Uhr.
Beginn des Damen- und Kinderbergnügens 5 Uhr.
Der Vorstand.
Einführung gestattet.
Mitgliedskarten müssen vorgezeigt werden.

Friedrich-Franz-Halle.
Am Mittwoch den 13. August 1902:
Vogelschießen u. Ball.
Anfang des Schießens Morg. 10 Uhr.
Von 4 Uhr Nachmittags Konzert.
Abends Ball.
Die Gewinne bestehen in Silberzeug.
Einlage 1 Mk.
Hierzu ladet freundlich ein
L. Lübke.

Warenhaus Hansa

Breitestrasse 51. LÜBECK. Breitestrasse 51.

Letzter Tag, heute **Sonnabend**

Saison-Ausverkauf

Wir machen darauf aufmerksam, daß die bisherigen, regulären Preise auf sämtlichen Sachen offen verzeichnet, die **Ausverkaufspreise** blau gezeichnet daneben vermerkt stehen.

Confektion.

Hemdblusen, bisher bis 6.00 Mk.
Serie I. II. III.
jetzt: **95 Pf.** **1.95 Mk.** **2.75 Mk.**

Reinseidene Blusen, bisher 5.45 Mk.
zum Aussuchen, jetzt **3.50 Mk.**

Rips-Costum-Röcke, weiß,
Ausverkaufspreis **1.25 Mk.**

Rips-Costume, weiß, Jackett-Facon,
jetzt **4.00 Mk.**

Kinder-Jäckchen, sonst 1.95 Mk.
Ausverkaufspreis **1.00 Mk.**

Nochmals bedeutende

Preisermäßigung

auf:
Waschstoffe, Cattune, Organdy, Mulle etc. Knaben-Wasch-Garderobe.

Posten
Kleider-Cattune jetzt Meter **20 Pf.**

Posten
Kleider-Organdy jetzt Meter **20 Pf.**

Posten
Blusen-Waschseide, bisher 1.35 Mk. 85 u. 60 Pf., jetzt Mtr. 88, 52 und **39 Pf.**

Alle Artikel sind in großer Muster-Auswahl vorrätzig.

Kleiderstoffe.

Reinw. Schotten, Crêpe etc. bisher bis 1.15 Mk., **75 Pf.** im Ausverkauf Meter

Graue reinwollene Granits hübsche Sommer-Farben, bisher 1.35 Mk., jetzt Meter **85 Pf.**

Reinwoll. Cheviots u. Tuche 100 und 110 Ctm breit **1.00 Mk.** sonst 1.75 Mk., jetzt

Reinwollene Nouveautés Herbst- und Winter-Neuheiten, bisheriger Preis 2.75 Mk., jetzt Mtr. **1.10 Mk.**

Schwere Winter-Cheviots uni und gestreift, jetzt Meter **1.20 Mk.**

Cravattenband Meter 18 und **14 Pf.** | **Reisende Post-Album** Stück 15 und **10 Pf.** | **Damen-Cravatten** Stück 30 und **20 Pf.** | **Häkelgarn,** verschied. Farben, Rolle **2 Pf.** | **Cravattenband,** 8 Ctm. breit, Mtr. 30 u **25 Pf.**

Posten **Corsetts,** alle Weiten, bisheriger Preis bis 2.50 Mk., zum Aussuchen, St. **1.25 Mk.**

Weiße Kopfkissen Stück **50 Pf.** | **Bunte Kopfkissen** Stück **50 Pf.** | **Reisende Hippos-Artikel** Stück **8 Pf.** | **Knaben-Mützen** mit Schirm, Stück **20 Pf.** | **Gestrikte Unterhosen** alle Größen, Stück **75 Pf.**

Für **heute Sonnabend** nur zu **besonderen Extrapreisen:**

Posten **fertige bunte Bettbezüge,** volle Größe, eigene Anfertigung, **1.95 Mk.**

Posten **weiss gestreifte Bezüge,** Coupon 4 Mtr, prima Waare, **2.20 Mk.**

Posten **Bettuch-Halbleinen,** volle Bettbreite, Meter **46 Pfg.**

Posten **gestreifte Cadetts,** beste Qualität, bisher Meter **75 Pfg.** jetzt Meter **50 Pfg.**

Posten **Tischtücher,** leicht angestäubt, div. Größen, jetzt Stück **75, 50 und 38 Pfg.**

Diese Preise sind nur für heute, den letzten Tag unseres Ausverkaufs, geltend.

Restbestand **Sommer-Jacketts,** schwarz u. modifarbig, mit Seiden-futter und Seiden-Applikationen, Werth bis 40.00 Mk., zum Aussuchen, **nur 6.00 Mk.**

Restbestand **lange schwarze Kragen** in Cachemir- u. Seidenstoff, mit Atlasblenden, sonst bis 25.00 Mk. jetzt **11.00 bis 6.50 Mk.**

Restbestand **Knierröckchen,** weiss u. coul., bisher bis 12.00 Mk., zum Aussuchen, **nur 3.00 Mk.**

Restbestand **Sommer-Unterröcke,** bisher bis 5.00 Mk., zum Aus-suchen jetzt **2.00 bis 1.50 Mk.**

Nochmals Gratis 1000 Stocklaternen fertig mit Licht.

Colonialwaaren-Abtheilung bietet jeder Hausfrau das „Beste“ zu billigsten Preisen.

Ausflug

der
Gewerkschaften und Vereine Lübecks
am Sonntag den 10. August 1902

nach Israelsdorf
mit 5 Musikkapellen, Fahnen, Bannern usw.

Abmarsch vom Burgfeld Nachmittags 2 Uhr, von Israelsdorf Abends 8 Uhr.
Nach Ankunft des Zuges in Israelsdorf: Festrede gehalten vom Reichstags-Abg. Th. Schwartz.

Preis der Karte 30 Pfg.,
wofür eine Laterne nebst 2 Lichtern verabfolgt wird.

Den Anordnungen des Comitees ist unbedingt Folge zu leisten.

Das Comitee.

Karten sind zu haben bei Wittfoot, Hüxstrasse; Leeke, Lederstrasse; Grünewald, Böttcherstrasse; L. Puls, Grosse Burgstrasse; im „Vereinshaus“, Johannisstrasse 50 und beim Comitee.



Arbeiter-
Radfahrer-
Verein Lübeck.

Abfahrt zum Gewerkschaftsausflug
am Sonntag den 10. August präzise
1 1/2 Uhr vom Vereinshaus.

Um zahlreiche Beteiligung erucht
Der Vorstand.
NB. Morgens 9 3/4 Uhr präzise:
Photographiren (Wakenitzbellebue).
Bedingung: Sportkostüm u. Vereins-
mütze.

Achtung Töpfer!

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
1 1/4 Uhr vom Vereinshaus.
Der Vorstand.

Achtung Steinarbeiter!

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
präzise 1 Uhr vom Vereins-Lokal
Böttcherstraße 18.
Der Vorstand.

Achtung Schmiede!

Bersammlung zum Gewerkschafts-
Ausflug. Abmarsch Sonntag Mittag
1 Uhr vom Vereinshaus, Johannis-
straße 50—52.
Der Vorstand.

Achtung Bäcker!

Abmarsch nach dem Burgfelde am
Sonntag, präzise 1 1/4 Uhr, vom Ver-
einshaus.
Der Vorstand.

Socialdemokratischer Verein

Am Sonntag den 17. August d. Js.
zu Ehren des hier anwesenden Kieler Vereins
„Arbeiterbund“

Grosses Sommer-Fest

bestehend in
Konzert, Ball und Vorträgen
im Vereinshaus, Johannisstraße 50—52.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Eintritt 50 Pfg., eine Dame frei.

Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, sich an dieser Festlichkeit recht zahl-
reich zu beteiligen.
Karten sind zu haben bei sämtlichen Distrikts- und Bezirksführern,
sowie im Vereinshaus, Leeke, Lederstr. 3, C. Wittfoot, Hüxstr. 18 und in der
Expedition des „Lübecker Volkswort“.

Das Comitee.

Zum Gewerkschaftsausflug

Sonntag den 10. August 1902
empfehle mein Lokal angelegentlichst

Im Garten: Konzert.
Chr. Lüer, Israelsdorf.

Centralverband der Handels-,
Transport- u. Verkehrsarbeiter
Deutschlands. Zahlst. Lübeck.

Gewerkschafts-Ausflug.
Bersammlung der Kollegen präzise
1 Uhr im Vereinshaus.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Achtung! Werftarbeiter!

Bersammlung zum Gewerkschafts-
Ausflug am Sonntag den 10. Aug.
1 Uhr im Vereinshaus, Johannis-
straße 50—52. Abmarsch präzise
1 1/4 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung vom
Vereinshause aus, erucht
Der Vorstand.

Achtung Maler!

Sammelort zum Gewerkschafts-
ausflug präzise 1 Uhr im Vereins-
haus. Der Vorstand.

Achtung Schneider!

Abmarsch zum Gewerkschaftsausflug
am Sonntag d. 10. Aug., Mittags
1 1/4 Uhr, vom Vereinshaus.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
Die Ortsverwaltung.

Achtung Schuhmacher!

Bersammlung der Mitglieder am
Sonntag den 10. August, Nachm.
1 Uhr im Vereinshaus, Johannis-
straße 50. Abmarsch zum Gewerk-
schaftsausflug präzise 1 1/4 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

Achtung Maurer!

Bersammlung der Kollegen um
1 1/4 Uhr im Vereinshaus. Abmarsch
zum Gewerkschafts-Ausflug präzise
1 1/2 Uhr.
Der Vorstand.



Bersammlung zum Gewerkschafts-
Ausflug Mittags 1 Uhr im Vereins-
lokal, Gundersstraße 41.
Abmarsch nach dem Burgfelde
1 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

August Vietig's

Colonialwaaren-, Spirituosen-, Bier-, Kartoffel- und Feurungs-Handlung
ist seit über 13 Jahren als gute Bezugsquelle bekannt und kann daher sehr empfohlen
werden, mithin zu berücksichtigen.

Um eine
gänzliche Räumung

der noch vorräthigen

braunen und rothbraunen

© Schuhwaaren ©

zu bewerkstelligen, verkaufe ich:

Damen-Spangenschuhe	sonst 3.50	jetzt 2.95	Mk.
Damen-Schnürschuhe	" 3.65	" 3.00	"
Damen-Knopfschuhe	" 3.90	" 3.15	"
Damen-Knopfstiefel	" 6.50	" 5.25	"
Damen-Schnürstiefel	" 6.50	" 5.25	"
Herren-Schnürschuhe	" 5.75	" 4.30	"
Herren-Schnürstiefel	" 9.50	" 7.00	"

Kinder-Knopf- und Schnür-Stiefel

Größe 22/24	25/26	27/30	31/35
sonst 3.50	4.10	4.75	5.50 Mk.
jetzt 2.50	3.20	3.60	4.15 Mk.

Kinder-Knopf- und Spangen-Schuhe

Größe 25/26	27/29	30/32	33/35
sonst 2.50	2.85	3.10	3.40 Mk.
jetzt 2.00	2.20	2.40	2.60 Mk.

Strandschuhe mit Absatz

Größe 25/26	27/29	30/35	Damen	Herren
sonst 1.65	1.85	2.15	2.50	2.75 Mk.
jetzt 1.30	1.40	1.55	1.85	2.30 Mk.

Es sind durchaus gute erstklassige Fabrikate.
für deren Haltbarkeit ich volle Garantie leiste.

Rudolph Karstadt, Lübeck.

Pa. ger. Röllschinken 90 Pfg.
Schweinefleisch Pfd. 65 -
Rindfleisch - 58 -
Pa. Kalbfleisch - 50 -
Pa. Kopf u. Bein - 25 -

W. Strohsfeldt

Gladensiederstraße 73
Rathshausplatz Nr. 13 und 14.

Große Auswahl

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
dauerhaft gearbeitet, billig
Paul Rehder's
Möbel-Magazin
Hundestr. No. 13.



Stoppelman's Kronen-Schirm

ist der beste und der allerbilligste.

Schirmfabrik 40 Huxstrasse 40.

Speise-Hallen „Gansa“

Fischstr. 21. Sonn- u. Wochentags geöffnet. Fischstr. 21.

Grosse bequeme Speisesäle. Parterre und I. Etage.

Täglich großer bürgerlicher Mittagstisch von 11 1/2 - 2 1/2 Uhr, à Person 40 und 50 Pfg.
Abendstisch von 6 Uhr an, à Person 40 und 50 Pfg.
Kalte u. warme Speisen den ganzen Tag. Warmes Frühstück von 8 Uhr an.
Auswahl f. Tafel- und Lagerbiere, Caffee, Thee, Cacao, Bonbons u. s. w.

Willy Koch,
Zahntechniker,
Lübeck, Holstenstr. 21,
künstliche Zähne und Gebisse,
Plomben etc.
Garantirt schmerzloses Zahnziehen.
Theilzahlung gestattet.

Alle Sorten
Weine und Spirituosen
auch im Klein-Verkauf und Auschank
empfehlen
J. Höppner, Bedergrube 66.

Brantleuten

empfehle mein großes Lager gut gearbeiteter
Wohnungs-Einrichtungen
zu billigen Preisen.

Folkers' Möbel-Magazin
25 Marlesgrube 25.

Pa. ger. Bordschinken
auf dem Lande geräuchert
ger. Schinken

fetten Speck, mageren Speck
empfehlen

M. Lahrtz, Böttcherstr. Fernspr. 1291.

Große Auswahl in
Herren- und Damenräder

Feinste Qualitätsmarken
zu mäßigen Preisen.

Gebrauchte Räder
zu jedem Preis, von 30 Mk. an.

Alte Räder
werden in Zahlung genommen.

Fr. Busse,

Königsstr. 93, Fernspr. 1292.

Große Reparatur-Werkstatt mit
elektr. Betrieb für Fahr- u. Nähmasch.
aller Marken und Systeme.
Eigene Emailir-Anstalt.

Alfred Braun
Goldschmied

Hinter St. Petri 15

empfehlen sich zur Anfertigung aller in seinem
Fache vorkommenden Reparaturen u. Reparaturen.

NB.: Trauringe werden in kürzester Zeit,
sowie in jedem gewünschten Goldgehalt und
Breite zu soliden Preisen angefertigt.

Kein Laden! D. O.



Uhren reinigen 1,50 Mk.

Federn einsehen 1,00 "

1 Jahr Garantie

Uhrgläser, 1. Daal, 30 Pfg.

Uhrmacher
Max Dewartz, u. Optiker,
Huxstrasse 16.



Fahrräder

von 130 Mk. an mit 1 jähriger Garantie.

Sämtliche Ersatztheile

stets auf Lager,

sowie

Mäntel 7 Mk. an, Schläuche 4 Mk. an,
Laternen 1,50 Mk. an, Glocken 25 Pf. an.

Große Reparatur-Werkstatt

für Fahrräder sämtlicher Marken.

H. Bonthien, Mechaniker,
Eigene Emailir-Anstalt.